

Schutte des Alpeinerbaches bis zur Moräne des Alpeiner Ferners. Der Stengel ist gewöhnlich bis zum obersten Blätterpaar kurz abstehend behaart mit abwärts gerichteten Haaren, oberhalb kurz flaumig, Blütenstiele und Kelche drüsenhaarig flaumig. In den höheren Lagen werden die Blätter schmaler lineal, die Behaarung der Blätter verschwindet ganz oder bis auf einen Wimpertrand und es treten Formen auf, die der Var. *β strictum* sehr nahe stehen.

Innsbruck, im März 1858.

## Eine Excursion um den Neusiedler See.

Von Hugo H. Hitschmann.

Die Hörer an der k. k. höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Ungarisch-Altenburg unternehmen jährlich unter der Führung ihrer Lehrer eine grössere, der Belehrung und Erholung gewidmete Reise. Wenngleich nun eine solche Excursion ihren Hauptzweck in der Besichtigung landwirthschaftlicher Geräte und Maschinen, ausgezeichnete Viehhaltungen und Culturen, technischer Fabriken etc. sieht, so ist doch keiner jener Gegenstände, die ein auf wissenschaftliche Bildung Anspruch machender Landwirth braucht, bei einer solchen Reise vernachlässigt oder auch nur in den Hintergrund gesetzt. Es wird neben der Thier- und Pflanzenproduction, nebst der Thierheilkunde und Forstwissenschaft, auch der Obst- und Weinbau und die Seidenzucht mit in den Kreis der Beobachtung gezogen, und ebensowohl der Mechanik, Technologie und Baukunde, als auch der Meteorologie, der Zoologie, Botanik und Mineralogie die gebührende Aufmerksamkeit gewidmet. Jährlich wird über die gemachte Excursion ein Bericht verfasst und dieser den Theilnehmern als angenehmes Andenken verehrt. Um nun diesen Bericht möglichst vollständig zu machen, werden für jede der genannten Disciplinen aus der Zahl der theilnehmenden Studirenden Referenten gewählt, die alles in das ihnen zugetheilte Fach zu notiren haben. Zu Hause angelangt, werden dann die gesammelten Notizen gesichtet und zusammengetragen, die allenfalls hiezu nöthigen Zeichnungen angefertigt, und das Ganze gelangt nun in die Hände des jeweiligen Redacteurs des Reiseberichtes.

Auch ich nahm an einer solchen Excursion im Jahre 1856 Theil, und da ich zufälligerweise einer der Berichterstatter für Botanik war, so glaube ich im Stande zu sein, ein in floristischer Beziehung ziemlich genaues Bild der von uns durchwanderten Gegend zu entwerfen.

Den 23. Juni 1856 verliessen wir, vier unserer Lehrer an der Spitze, 81 Studirende und ein Gast, Ungarisch-Altenburg. Der eiförmigen, kein besonderes Interesse bietenden Gegend wegen fuhren wir, und nur zuweilen stiegen wir ab und durchschritten eine Strecke zu Fusse. Auf der Strecke von Ungarisch-Altenburg (Magyar Ovár) nach St. Peter (Szent-Péter) bemerkten wir *Eryngium campestre* L., *Datura Stramonium* L., *Hyosciamus niger* L., *Echium vulgare* L. und *Carduus nutans* L. In den an die Strasse stossenden Feldern wucherten

eine grosse Zahl von Unkräutern, so *Delphinium Consolida* L., *Agrostemma Githago* L., *Adonis aestivalis* L., *Centaurea Cyanus* L., *Cirsium arcense* Scop., *Papaver Rhoeas* L., *Sherardia arvensis* L., *Convolvulus arvensis* L., *Bromus secalinus* L. u. a. In den von *Robinia Pseudoacacia* L. gebildeten Alleen wurden *Euphorbia Cyparissias* L., *Euph. helioscopia* L. u. *Euph. Gerardiana* Jacq. gefunden. Im Schatten von *Sambucus Ebulus* L. wurde *Arrhenatherum elatius*, *Galium verum* L., *Mollugo* L. und *sylvaticum* L. bemerkt. Dann folgte *Trifolium pratense* L., *Salvia pratensis* L., *Salvia sylvestris* L. var. *nemorosa* L., *Hordeum murinum* L., *Achillea millefolium* L., *Agrimonia Eupatorium* L., *Melilotus officinalis* Des., *Sisymbrium Sophia* L., *Ononis spinosa* L., *Cichorium Intibia* L., *Astragalus Onobrychis* L., *Scirpus Holoschoenus* L., *Ballota nigra* L., *Marrubium vulgare* L., *Leonurus Cardiaca* L., *Sambucus nigra* L., *Nepeta Nepetella* L. und *Malva rotundifolia* L. War die nun durchflogene Gegend eine monotone und vegetationsarme, so wurde sie es noch im höheren Grade auf der Tour nach St. Johann (Szent-János). Interessanter war die Strecke nach Wüst-Sommerein (Pusztá Somorga), wo uns eine Wiese manch' schönes Kind Florens bot, so die *Stachys palustris* L., *Dorycnium herbaceum* Vill., *Lythrum Salicaria* L., *Thymus Serpyllum* L., *Pheleum pratense* L., *Knautia arvensis* Coult., *Butomus umbellatus* L., *Anthericum ramosum* L., *Asparagus officinalis* L. *Farsetia incana* R. Brown, *Pastinaca sativa* L., *Centaurea paniculata* Lamark, *Centaurea Scabiosa* L. und *Scabiosa columbaria* L.

Als wir nach Andau (Tarcsa) und Tatten (Tétény) gelangten, hatten wir folgende Curiosität zu notiren. In Andau stand nämlich der Ziehbalken eines Brunnens, eine schon länger als ein Jahr gefällte *Populus pyramidalis* Rozier, obwohl ihrer Wurzeln und Zweige beraubt, doch im schönsten Blätterschmucke da. Gegen Wallern (Valla) fahrend, bemerkten wir *Lycium barbarum* L., *Medicago falcata* L., *Cirsium palustre* Scop. und *Sonchus arvensis* L.

Kaum hatten wir Wallern „Lebwohl!“ gesagt, so sahen wir uns plötzlich in eine neue Welt versetzt, in den Hanság. Der Hanság, ein würdiges Seitenstück zu den Maremmen und pontinischen Sümpfen Italiens, ist eine mächtige Fortsetzung des Neusiedler-See's (Fertő tó). Dieser mehrere Quadratmeilen grosse Sumpf ist über und über mit unzähligen Wülsten von *Juncus effusus* L. und *Ainus glutinosa* Gärt. bedeckt, und es bietet diese menschenlose Wildniss eben kein reizendes Bild dar. Einigermassen mildert sich dieser Anblick, wenn man bedenkt, dass auch hier einst, wo jetzt nur scheue Wasservögel hausen, der Mensch seine Wohnung aufschlagen wird, denn von Jahr zu Jahr mehren sich die erwähnten Wülste, von Tag zu Tag werden sie höher, und mit jedem kommenden Lenze entsteigt der vorjährigen vermoderten eine neue üppigere Vegetation. „Da ist,“ um mit Kner's Worten zu reden, „da ist Wasser und Festland, austrocknen und überquellen des Wassers, Schichtenbildung unten und Zusammenwachsen über demselben, da bilden sich aus einer eigenen Pflanzen- und Thierwelt Zerstörungsprocesse besonderer Art, eigenthümliche Niederschläge und Mineralien, da finden Hebungen und Senkungen, Gasentwick-

lungen und gewaltsame Ausbrüche statt, und nicht selten sind sie — die Sümpfe — die Wiege grosser Ströme und die Bedingungen des Lebens und der Fruchtbarkeit entfernter Länder.“ Doch man würde sich sehr täuschen, wenn man glauben würde, der Hanság sei so einförmig; vorzüglich im südöstlichen Theile kommt eine bedeutende Anzahl von Erhöhungen vor, so gegen Kapuvár, der Fuchshügel, Földvár, die Erdinsel, die Felberhöhe etc., ebenso aber eine Menge offener Teiche und Seen, von welchen der Königsee der tiefste ist, die Zick-, Lad- und Ganslacke, der Rothsee und der Szökető etc.— Gleich dem Wasser des Neusiedler-See's ist auch das des Hanság reich an kohlenurem Natron, und man findet die Pflanzen und die Erde (Sziksó; szik-Soda) in einem ziemlich bedeutenden Umkreise mit einer Kruste dieses Salzes überzogen. Die Hauptnahrungsquellen für die Bewohner dieser Gegenden bilden die Jagd nach den mannigfachen Wasservögeln, die Fischerei, der Verkauf des Heus, von dem vorzüglich nach Wien viel geführt wird) und das Flechten von Matten, hier Dacken genannt, aus *Typha angustifolia* L. und *T. latifolia* L.

Was unsere botanische Ausbeute betrifft, so waren er vorzüglich *Rumex palustris* Schreb., *Cicuta virosa* L., *Ranunculus Lingua* L., *R. flammula* L. und *R. sceleratus* L., *Scirpus lacustris* L., *Veronica Anagallis* L., *Blitum glaucum* Koch, *Hippuris vulgaris* L., *Plantago major* L., *Nasturtium palustre* De C., *Polygonum lapathifolium* L. und *P. Persicaria* L., *Sium latifolium* L., *Lycopus europaeus* L., *Nymphaea alba* L., *Euphorbia salicifolia* Host., *Dipsacus sylvestris* Mill., *Juncus effusus* L., *J. obtusiflorus* Ehrh., *Scirpus maritimus* L., *Heleocharis palustris* R. Brown, *Carex acuta* L., *C. caespitosa* L., *C. paludosa* Good., *Glyceria spectabilis* Mert et Koch, *Agrostis stolonifera* L. und *Alopecurus geniculatus* L. So manche der hier sonst vorkommenden Wasserpflanzen fanden wir nicht, denn die anhaltende Trockenheit hatte auch den Hanság zum Theile seines Wassers beraubt, und ihn an manchen Stellen selbst ganz trocken gelegt. Wir verliessen das Reich des Wassers und gelangten über Pamaggen — Baumhaken (Pomogy) nach Esterhaz (Esterháza), wo zwei Stunden zur Besichtigung der einstigen Residenz der Fürsten Esterházy gewidmet wurden.

Zur Erinnerung an Esterháza's Auen wurde aus dem leider ganz vernachlässigten Parke mitgenommen: *Quercus Cerris* L., die auch vor Esterházy einen kleinen Bestand bildet.

Eine schattige, in voller Blüthe stehende Allee von *Tilia parvifolia* Ehrh. führte uns über Klein-Zinkendorf (Kiss-Czenk) nach Gross-Zinkendorf (Nagy-Czenk), dem Endpunkte unseres ersten Excursionstages.

Gastlich nahmen uns die Räume des der Gräfin Szecheny gehörigen Schlosses auf. Bei einem Ausfluge auf die benachbarten Felder ging auch unsere botanisirende Schaar nicht leer aus: *Tanacetum vulgare* L., *Xanthium spinosum* L., *X. strumarium* L., *Chelidonium majus* L., *Ulmus campestris* L., *Pinus sylvestris* L., letztere zwei zum Theile in kleinen Gruppen, zum Theile alleearlig gepflanzt, *Polygonum aviculare* L., *Sonchus oleraceus* L., *Podospermum*

*Jacquineanum* Koch, *Crepis biennis* L., *Lappa major* Gärt n., *minor* De C. und *tomentosa* Lam. etc. bemerkten wir. Die einzelnen Tafeln der Felder sind durch Alleen von *Populus pyramidalis* Roz., *Robinia Pseudoacacia* L. oder *Morus alba* L., getrennt. Letzterer wird hier ausgebreitet cultivirt, was in der grossartigen Seidenzucht seinen Grund hat. In kleineren Gruppen finden sich hier *Quercus pedunculata* Ehrh. und *Q. sessiliflora* Sm., *Coryllus Avellana* L. und dazwischen *Potentilla reptans* L., *Equisetum arvense* L., *Triticum repens* L., *Verbena officinalis* L.; *Anthemis Cotula* L. und *A. arvensis* L., *Reseda lutea* L.; *Thymus Serpyllum* L., *Th. vulgaris* L., *Chrysanthemum Leucanthemum* L., *Panicum sanguinale* L., *Melampyrum barbatum* Waldst. et Kit., *Lathyrus tuberosus* L., und *Laminum maculatum* L. Ein etwas feuchter Graben bot uns die in Altenburgs Umgegend ziemlich seltene *Aristolochia Clematidis* L. In der Umgebung der ganz nahe gelegenen Rübenzuckerfabrik standen *Stachys annua* L. und *Ononis hircina* Jacq.

Durch einen wohlthätigen Schlaf erquickt und frisch gestählt begrüßten wir den zweiten Tag unserer Wanderung und fuhren nach Kereztz (Kereszfalu). Ein Ausflug von dort brachte uns *Clematis Vitalba* L., *Glyceria spectabilis* Mert. et Koch, *Bryonia alba* L., *Tragopogon pratensis* L., *Galium sylvaticum* L., *Oenothera biennis* L., *Thalictrum flavum* L., *Epilobium montanum* L., *angustifolium* L., *Hordeum murinum* L. und *Scutellaria hastifolia* L. ein.

In Oedenburg (Sopron) angelangt, machten wir einen Ausflug auf den sogenannten „grossen Stein.“ Der Berg, der eine Höhe von 1000' hat, ist auf allen Punkten von einer schützenden Walddecke umgeben. Dieselbe besteht zum grössten Theile aus *Pinus sylvestris* L., *Acer campestre* L., *Betula alba* L., *Alnus incana* De C. und der eingesprengten *Fagus sylvatica* L. Das Unterholz bilden *Coryllus Avellana* L., *Viburnum lantana* L. und einige *Salix*-Arten. Der Berg stieg anfangs sanft empor und ward erst später mehr steil. unsere Büchsen füllten wir hier mit *Knautia sylvatica* Dubois, *Nasturtium austriacum* Crantz, *Geum urbanum* L., *Euphorbia virgata* Waldst. et Kit., *Ligustrum vulgare* L. und *Prunella vulgaris* L. In der mittleren Höhe des Berges angelangt, fanden wir uns plötzlich in einem schönen Haine von edlen Kastanienbäumen, deren Früchte vorzüglich nach Wien versendet und dort als echte italienische Maroni verspeist werden. Hier im Schatten von *Castaneu vulgaris* Lam. fanden wir *Inula salicina* L., *Trifolium alpestre* L., *Campanula glomerata* L., *patula* L., *Chrysanthemum corymbosum* L., *Prunella grandiflora* Jacq., *Centaurea Jacea* L., *Thalictrum aquilegifolium* L., *Calamagrostis sylvatica* De C., *Lysimachia thyrsiflora* L., *Juncus effusus* L., *Allium Scorodoprasum* L. und *Vicia Cracca* L. Hier auch war es, wo wir zuerst auf unserer Excursion auf *Calluna vulgaris* Salisb. stiessen, jene Pflanze, die den Bewohner des rauhen Nordens, wo der Schnee monatelang eine feste Kruste um die Erde gebildet hat, zuerst mit ihrem ewig grünen Kleide begrüßt.

Höher standen im bunten Gemische *Agrostis canina* L., *Luzula albida* De C., *Dianthus Carthusianorum* L., *Cytisus nigricans* L.,

*austriacus* L., *Scrophularia aquatica* L., *Hyperium perforatum* L., *Aira flexuosa* L., *Astragalus glycyphyllos* L., *Potentilla recta* L. und *Genista tinctoria* L. Als wir den Gipfel des Berges erreicht hatten, benützten wir die Gelegenheit, uns an der wirklich reizenden Gegend zu weiden. Uns zu Füßen Oedenburg, Kreuz, Zinkendorf, der Hauság, kurz die kleine ungarische Ebene, dann aber vor allem der von den Strahlen der scheidenden Sonne magisch beleuchtete Spiegel des Neusiedlersee's (Fertő tó) mit seinen rebenumkränzten Hügeln am Ufer und den freundlichen Städten Rust, Eisenstadt etc. Auch das Leithagebirge sahen wir in seiner ganzen Ausdehnung. Lohnend für die Botaniker war, wie der Hinweg, auch der Rückweg gewesen, und in die bereits überfüllten Büchsen wurde noch *Apera Spicaventi* Pal de B., *Sinapis alba* L., *Holcus lanatus* L., *Betonica officinalis* L., *Trifolium montanum* L., *Poa nemoralis* L., *Linaria genistaeifolia* Mill., *Anthemis Cotula* L., *Stachis sylvatica* L., *Lathyrus sepium* Scop., *Astragalus Cicer* L., *Melampyrum arvense* L., *Orobus niger* L. und *Orobanche cruenta* Bertoloni gelegt.

Den dritten Morgen wurde Oedenburg verlassen und mittelst der Bahn über Agendorf (Agfalva), Loippersdorf (Lépesfalva), Schadendorf (Somfalva), Martz (Marcz), Rorbach (Nádod), nach Mattersdorf (Nagymárton) gefahren. Bisher hatten wir ein dem Reisenden äusserst angenehmes Wetter gehabt, doch als wir in Mattersdorf die Waggons verliessen, fing es an zu regnen, und von dieser Stunde an blieb auch der Regen unser treuer Gefährte. Trotz Wind und Regen setzten wir aber die nun einmal projectirte Fusstour nach Forchtenau fort. Ein Feldweg schlängelte sich zwischen wogenden Korn- und Weizenfeldern, die die herrlichsten Erträge versprachen, den Berg hinan. Hier wurden die vom Wasser triefenden *Scirpus sylvaticus* L., *Juncus compressus* Jacq., *Cerithe minor* L., *Prunus spinosa* L., der von den dortigen Landleuten sorgfältig ausgejätete *Rhinanthus major* Ehrh., *Melampyrum barbatum* Waldst. et Kit., *Lolium temulentum* L. und *Lithospermum officinale* L. gesammelt. Nachdem wir in Forchtenau (Fraknó alja) auf kurze Zeit Unterstand genommen hatten, um unser durchnässtes Gewand zu trocknen, zogen wir weiter.

Ein zwar steiler, doch ziemlich guter Weg führte uns vom Amtshause durch den grossen gutsherrlichen Garten, „Erl“ genannt, wo *Linum austriacum* L., *Phleum alpinum* L., *Melittis melissophyllum* L., *Trifolium alpestre* L., *T. montanum* L., *Luzula albida* De C., *Sorbus torminalis* Crautz., *Melampyrum pratense* L., *Helianthemum vulgare* Gärtn. Herrliche Gruppen von *Betula alba* L., *Campanula persicifolia* L., *Juniperus communis* L., *Filago germanica* L., *Digitalis fuscescens* Waldst. et Kit., *Epilobium montanum* L., *E. angustifolium* L., *Asplenium flix femina* Bnh., *Berberis vulgaris* L., *Tunica Saxifraga* Scop., *Sedum acre* L., *S. album* L., *Melica ciliata* L. und *Lactuca muralis* L. standen.

Die Veste Forchtenstein (Traknó) erhebt sich auf einem einzelnen Kalkfelsen über die Umgegend. Mauerähnliche Felswände und zahlloses Gerölle machen den Zugang zum Schlosse unmöglich. Eine über einen 10' tiefen Graben führende, fest gemauerte Brücke ist

der einzige Zugang zu dem Schlosse, das dem Fürsten Esterhazy gehört. — Jetzt ging's hinauf zur Rosalia. Den Boden bedeckte *Hedera Helix* L., *Vinca minor* L., *Lysimachia nummularia* L. und *Sedum hexangulare*. Der Wald besteht aus *Pinus sylvestris* L., *Fagus sylvatica* L., Gruppen von *Pinus Abies* L., *P. Picea* L., *P. Larix* L., *Acer Pseudoplatanus* L., *A. platanoides* L., *Quercus sessiliflora* Smith, und *Carpinus Betulis* L. Bei einer so mannigfachen Zusammensetzung des den Berg bedeckenden Waldes lässt sich auf eine ebenso reiche Flora schliessen. Hier blühten *Potentilla anserina* L., *Cynosurus cristatus* L., *Spergula arvensis* L., *Silene inflata* L., *Anthyllis Vulneraria* L., *Geranium robertianum* L., *Dianthus deltoides* L., *Agrostis canina* L. und *Vicia Cracca* L. Neben einigen mit rothen Beeren überladnen *Sorbus Aucuparia* L., fanden wir *Aspidium Filix mas* Sw., den uns ein eben vorübergehender Landmann mit dem Namen „Fahninger“ bezeichnete, ferner *Pteris aquilina* L., und wie schon früher auf altem Mauerwerke in Forchtenstein, auch hier zwischen Felsen *Asplenium Ruta muraria* L. Weiterhin nahmen wir noch *Trifolium agrarium* L., *Vaccinium Myrtillus* L., *Gnaphalium dioicum* L. und *Veronica officinalis* L. mit. Zwischen *Dicranum scoparium* Hedwig blickte *Majanthemum bifolium* De C., *Pyrola rotundifolia* L. und *Fragaria vesca* L. hervor. An einem Abhange stand *Alchemilla vulgaris* L.

Die Aussicht von der 2355' hoch gelegenen Rosaliakapelle ist wahrhaft entzückend, gegen Osten der Neusiedlersee, Oedenburg, die Fläche der Raabau bis gegen Papa, gegen Norden Eisenstadt und die ganze Fläche bis Wien, gegen Nordwesten und Westen der Leopoldsberg und Kahlenberg, das Mödlinger und Badner Gebirge bis zum Schneeberge; gegen Süden und Südost sahen wir die Raxalpe, den Schneeberg, die Gans, die Göstritz, den Semmering, die Aspanger Alpe, den Wechsel, die Gebirge von Kirchschatz, Krumbach, Wiesmath, die Berge von Lockenhaus bis zum Calvarienberge bei Güns. Nach einer kurzen Rast stiegen wir auf der anderen Seite des Berges hinab. In einem kleinen Felde bemerkten wir *Scleranthus annuus* L. und *Lolium tenue* L. Der Weg herab bot uns ferner *Pimpinella Saxifraga* L., *Genista procumbens* Waldst. et Kit., *G. germanica* L., *Oxalis Acetosella* L., *Prenanthes purpurea* L., *Archentherum elatius* P. d. B., *Dactylis glomerata* L., *Sambucus racemosa* L., *Atropa Belladonna* L., *Poa nemoralis* L., *Orobus vernus* L., *Pyrola secunda* L., *Asperula odorata* L., *Glyceria fluitans* R. Br., *Polytrichum commune* L., *Cladonia pyxidata* L., *Baeomyces roseus* Brid. und *Urceolaria scruposa* Hedwig. Dann fanden wir noch *Carex distans* L., *Juncus diffusus* Hoppe, *Tussilago farfara* L., *Bupleurum falcatum* L., *Prunella vulgaris* L., *Filago germanica* L. und *Trifolium arvense* L.

Vom Rosalienberge führte uns der Weg nach Frohsdorf und Wr. Neustadt. Hiemit war der dritte Tag zu Ende.

Den 26. Morgens fuhren wir über Weikersdorf, St. Aegydi und Saubersdorf nach Urschendorf, um Baron Ward's schöne Besitzung zu besichtigen. Auf dieser Tour lernten wir eine Strecke des zwölf

Quadratmeilen (2 Meilen breit, 6 M. lang) grossen Steinfeldes kennen. Das Diluvialgerölle dieser Ebene ist mit einer dünnen Schichte von Humus bedeckt, und daher sehr unfruchtbar, zum Theile auch gar nicht culturfähig. Wenngleich es von mehreren Flüsschen und einigen kleinen im tiefen Gerölle jedoch bald versiegenden Bächen bewässert wird, so kommt doch selbst auf den fruchtbarsten Stellen der Roggen, Mais, das Haidekorn und die Kartoffel nur kümmerlich fort. Ausserdem findet man künstliche, aber nur nothdürftig gedeihende Anpflanzungen von *Pinus nigricans* Host., eine arme Steppenflora ver-räth den steinigten Untergrund. Auf dem Rückwege nach Neustadt berührten wir den Fohlenhof und den grossartigen Park der k. k. Militär-Academie. Herrliche Alleen von *Tilia parvifolia* Ehrh. und *T. grandifolia* Ehrh., *Aesculus Hyppocastanum* L., *Populus pyramidalis* Roz. etc. durchschneiden die Fläche, wo Spiel- und Exercierplätze, Blumen- und Baumanlagen und ein botanischer Garten abwechseln.

Am 27. kamen wir durchnässt und mit leeren Büchsen in Winden am Neusiedlersee an. Von hier aus bestiegen wir den aus Urfels gebildeten Haglersberg, der isolirt dastehend auf seinem nordwestlichen Abhange kahl und dürr, auf seinem südöstlichen Theile hingegen buschig ist, und alle anderen Theile des Leithagebirges an Pflanzenreichthum übertrifft. Uns überraschten hier *Teucrium Scordium* L., *Prunus Mahaleb* L., *Verbascum nigrum* L., *Inula Oculus Christi* L., *Astragalus asper* L., *Pimpinella Saxifraga* L., *Tunica Saxifraga* Scop., *Verbascum phoeniceum* L. und *V. Thapsus* L., *Cynanchum Vincetoxicum* R. Br., *Trifolium alpestre* L. und *Crataegus Oxyacantha* L. An den Wegrändern zwischen den Weinpflanzungen, wo der herrliche Rieslinger reift, pflückten wir *Chrysanthemum corymbosum* L. Im Weingarten selbst war *Setaria viridis* Beauv., *Silene Otites* Smith, *Mercurialis annua* L., *Panicum Crus galli* L. und *Solanum nigrum* L. Die mit prangendem Grün bewachsenen Abhänge waren mit *Polygala comosa* Schkuhr, *Lotus corniculatus* L., *Lathyrus latifolius* L., *Origanum vulgare* L., *Melampyrum nemorosum* L., *Linum flavum* L. und *Inula ensifolia* L. geschmückt. An den mehr trockensten steinigen Abhängen fielen uns in die Hände *Orobanche cruenta* Bert., *Allium rotundum* L., *Anthemis tinctoria* L., *Teucrium montanum* L., *Dorycnium suffruticosum* Vill., *Bromus asper* Murr. und *Clinopodium vulgare* L. Wir stiegen hinab, um nach Goyss zu gelangen, und nahmen noch *Chenopodium hybridum* L., *Blitum glaucum* Koch, *Rumex obtusifolius* L., nebst der Varietät  $\alpha$  *sylvestris* Wallr., *Stachys annua* L., *Sedum Telephium* L., *Nasturtium austriacum* Crantz, *Anagallis coerulea* Schreb., *A. arvensis* L., *Leontodon autumnalis* L., *Artemisia austriaca* Jacq. und *Physalis Alkekengi* L. mit. Bemerkte wurde ferner noch *Trifolium repens* L., *Medicago lupulina* L., *Malva rotundifolia* L., *Fumaria officinalis* L., *Falcaria Rivini* Host. und *Melica ciliata* L. Von Goyss aus traten wir die Tour über das Leithagebirge an.

Das Leithagebirge, das Verbindungsglied der Alpen und Karpathen, ist fünf Meilen lang, niedrig, von gerundeten Formen, wasser-

arm und auf seinem Kamme bewaldet; und zwar bestehen diese Waldungen vorzüglich aus Weissbuchen, Linden, Eschen, Eichen und anderen Bäumen trockener Vorhölzer. Die Höhe des Leithagebirges schwankt bis zu 1521', welches die Höhe des Sonnenberges, des höchsten Punctes des Leithagebirges, ist. Was die geognostischen Verhältnisse anbelangt, so besteht das Leithagebirge vorzüglich aus Glimmerschiefer und Gneis, dem Thonschiefer und ein grauwakenartiges Gestein, und bei Bruck Uebergangskalk untergeordnet sind; auch ist es überall, vorzüglich aber an seinem nordöstlichen Ende von mächtigen Massen von Leithakalk umlagert, der für Bau- und Werksteine ein vortreffliches Material liefert, der Vegetation dagegen mit Ausnahme des Weinstockes wenig zusagt.

Unsere Ausbeute war eine geringe. An den Abhängen eines Steinbruches, den wir berührten, fanden wir *Salvia verticillata* L., *Linaria minor* L., *Calamintha Acinos* Clairv., *Solanum Dulcamare* L., *Sisymbrium Sophia* L., *S. officinale* Scop., *Delphinium Consolida* L., *Cynanchum Vincetoxicum* R. Br., *Allium rotundum* L., *Pastinaca sativa* L., *Poterium Sanguisorba* L., *Trifolium rubens* L., *Teucrium montanum* L. und *Asperula cynanchica* L. In einem Walde fanden wir *Trifolium rubens* L., *Cerinthe minor* L., *Thesium Linophyllum* L., *Veronica spicata* L., *Spiraea filipendula* L. und *Centaurea montana* L. In diesem Walde standen neben *Carpinus betulus* L., als vorherrschendes Holz, eingesprengt *Ulmus campestris* L., *Quercus pedunculata* Ehrh. und *Acer campestre* L. mit bis auf den Grund gespaltenen Blättern. Die gewöhnlichen Bewohner eines solchen Waldes fehlten auch hier nicht: *Chaerophyllum bulbosum* L., *Stachys sylvatica* L., *Asarum europaeum* L., *Hedera Helix* L., *Sanicula europaea* L., *Pulmonaria officinalis* L., *Campanula Trachelium* L., *Lamium maculatum* L., *Molinia serotina* Mert. et Koch und *Andropogon Ischaemum* L. In Bruck statteten wir noch dem Parke einen Besuch ab, und fanden hier *Astragalus austriacus* Jacq. und *A. sulcatus* L. in brüderlicher Eintracht.

Auf des Dampfes Schwingen fuhren wir nach Wieselburg und zogen feierlich, begrüsst von den Zurückgebliebenen, in Altenburgs Mauern ein.

Ung.-Altenburg Ende December 1856.

## Botanische Notizen aus Griechenland.

Von Dr. X. Landerer.

— Vor vielen Jahren hatte ich von einem Kaufmanne aus Rhodus in Erfahrung gebracht, dass auf dieser Insel der bekannte Storax-Balsam durch Auspressen der mit Harz imprägnirten Rinde von *Styrax officinalis* in erwärmten Pressen erhalten, und sodann die Rückstände unter dem Namen *Cortex Tysamatis* als Räucherwerk in den Handel gebracht werden sollte. Da diese Gewinnungsweise mir nicht sehr unwahrscheinlich war, und als wahrscheinlich